Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

18 (3.3.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 18. Mittwoch den 3. März **1841.**

Bekanntmachung.

(Nr. 51.) Die Prüfung der Schulaspiranten zum Behuf ihrer Aufnahme in die Schullehrer-Seminarien auf 1841 sind, und zwar:

a) bei dem evangelischen Schullehrer-Seminar zu Karlsruhe auf den 28., 29. und 30. April d. J.;

b) bei dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Ettlingen auf den 10., 11. und 12. Mai l. J.;

c) bei dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Meersburg auf den 26., 27. und 28. April d. J. bestimmt worden.

Diejenigen Aspiranten, welche diese Aufnahme wünschen, haben sich daher den Tag vor dem Anfang der Prüfung zu Karlsruhe, beziehungsweise zu Ettlingen, und Meersburg einzufinden, wobei dieselben zugleich auf die Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 13. Dezember 1836 II. mit dem Beifügen aufmerksam gemacht werden, daß die erforderlichen 5 Zeugnisse drei Wochen vor der Prüfung durch die Bezirksschulvisitaturen an die betreffenden Seminardirectionen einzusenden sind.

Karlsruhe, den 22. Februar 1841.

Großherz. Oberschul-Conferenz.

Zahn. Lepique.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Bruchsal. [Landesverweisung.] Johann Kuhn von Kreusenheim (fürstl. Herrschaftsgericht Rothenfels im Königreich Baiern) welcher durch Erkenntniß des Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 24. Dezember 1839, Nr. 14,810. II. Cr. Sen. wegen Diebstahls zu einer 13monatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus der Strafanstalt entlassen, und der Großh. Badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 21. Februar 1841.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 24 Jahre alt, 5′ 8″ groß, hat rothe Haare, rothe Augenbraunen, blaue Augen, ovales Gesicht, gesunde Farbe, niedere Stirne, spize Nase, großen Mund, mangelhafte Zähne, rothen Bart und ein rundes Kinn.

(1) Neustadt. [Fahndung.] Die unten signalisirte Magdalena Schmid von Dötzingen, kön. würt. Oberamts Böblingen, welche wegen Diebstahlsverdacht verhaftet wurde, ist am 12. d. M. mittelst gewaltsamen Ausbruchs aus dem Gemeindegefängniß zu Löffingen entwichen. Sämmtliche Behörden werden deshalb ersucht, auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfall hierher abzuliefern.

Signalement:

Alter 18 Jahre; Größe 4′ 8″; Statur schlank; Angesicht oval; Haare bräunlich; Stirne ziemlich hoch; Augenbraunen braun; Augen schwarzgrau; Nase gerade; Wangen wenig voll; Mund proportionirt; Zähne gut; Kinn rund; Beine gerade; ohne besondere Kennzeichen.

Neustadt, den 25. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Amtsverweser: Speer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(1) Stühlingen. [Fahndung.] Die ledige Valentina Säger von Villingen hat sich einer an Hauptlehrer Maier von Horheim verübten Geldunterschlagung dringend verdächtig gemacht.

Die Valentina Säger ist beiläufig 20 Jahre alt, von großer Statur, hat röthliche Haare; sie trug in jüngerer Zeit ein hellblaues persenes Kleid mit weißen Tupfen.

Dieß bringen wir Behufs der Fahndung auf die Valentina Säger zur öffentlichen Kenntniß.

Stühlingen, den 26. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(1) Blumenfeld. [Fahndung.] Der unten signalisirte Marzell Zimmermann von Bäßlingen, wegen Theilnahme eines im Jahre 1839 verübten Diebstahles dringend verdächtig und im Fahndungsblatt Nr. 276 von 1839 durch das Bezirksamt Stockach schon ausgeschrieben, hat sich vor kurzer Zeit zu Schlatt a. R. einen Heimathschein von Martin Berner zu verschaffen gewußt und sich mit diesem wieder neuerlich flüchtig gemacht.

Sämmtliche Behörden werden ersucht auf diesen Purschen, dessen Namen Marzell Zimmermann ist, der aber einen Heimathsschein des Martin Berner von Schlatt a. R. mit sich führt, zu fahnden, denselben im Betretungsfall zu arretiren und wohlverwahrt anher einzuliefern.

Blumenfeld, den 20. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Baur.

Personsbeschrieb des Marzell Zimmermann:

Alter 24 Jahre; Größe 5′ 6″; Gesichtsform länglicht; Gesichtsfarbe blaß; Haare blond; Stirne mittler; Augenbraunen braun; Augen grau; Nase groß; Mund groß; Bart blond; Kennzeichen keine.

(1) Triberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Assentirung der Milizpflichtigen pro 1841 sind

1) Vitus Kammerer von Furtwangen, Loos-Nr. 27. und
2) Ferdinand Furtwengler von Neukirch, Loos-Nr. 78.

ausgeblieben.

Da dieselben durch die gezogenen Loose zum activen Dienste bestimmt sind und sie sich auch seither nicht gestellt haben, so werden sie aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, als sie sonst der Refraction für schuldig und diesem zufolge des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, jeder in eine Strafe von 800 fl. verfällt, und die weitere Strafe auf Betreten vorbehalten werden würde.

Triberg, den 24. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Gißler.

(2) Breisach. [Conscriptionspflichtige.] Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen welche bei der am 1. und 3. d. M. stattgehabten Aushebung für die außerordentliche Conscription pro 1841 ausgeblieben und deren Loosnummern niederer sind als die des lezten Reservisten, werden hiemit aufgefordert, sich binnen vier Wochen von heute an dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigens sie als Refractärs behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt werden müßten.

Aus der Altersklasse v. J. 1837

Loos Nr. 28. Karl Amand Maurer von Gottenheim.
" 64. Wilhelm Baumann von Burkheim.

Aus der Altersklasse v. J. 1838

Loos Nr. 1. Augustin Schmidle von Gottenheim.
" 9. Gervas Dieringer v. Kiechlinsbergen.
" 36. August Buser v. Kiechlinsbergen.
" 42. Karl Mutschler von da.
" 49. Karl Maier von da.
" 54. Franz Willot von Gottenheim.
" 56. Moriz Schneider von Sasbach.
" 60. Gervas Erlacher von Jechtingen.
" 83. Stanislaus Weisenhorn v. Rothweil.

Aus der Altersklasse v. J. 1839

Loos Nr. 12. Karl Heinrich Kerckermeier v. Oberrimsingen.
" 22. Mathäus Meier v. Kiechlinsbergen.
" 82. Josef Lang von Mördingen.
" 118. Alexander Ruesch v. Kiechlinsbergen.
" 135. Moses Mock von Breisach.
" 148. Martin Rudmann v. Wasenweiler.

Breisach, den 15. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Schnetzler.

(2) Müllheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription sind die nachbenannten Pflichtigen, welche nach ihrer Loosnummer zum Militärdienst berufen wurden, nicht erschienen und werden deshalb aufgefordert, binnen 4 Wochen bei diesseitiger Stelle sich einzufinden, widrigenfalls sie als Refractärs angesehen und die gesezliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Müllheim, den 23. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Schrickel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus der Altersklasse von 1837.
Loos Nr. 21. Franz Josef Schmidt von Schliengen.
Aus der Altersklasse von 1838.
Loos Nr. 25. Ludwig Bronner von Müllheim.
„ 27. Jakob Friedrich Pfauden v. Auggen.
„ 35. Isaak Heimann von Müllheim.
„ 62. Fridolin Gilgin von Liel.
„ 69. Georg Friedrich Eichin v. Sulzburg.
Aus der Altersklasse von 1839.
Loos Nr. 34. Josef Martin von Liel.

(2) Schopfheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der lezten Assentirung zur außerordentlichen Conscription sind nachbenannte Conscriptionspflichtige ungehorsam ausgeblieben und werden daher aufgefordert, sich um so gewisser innerhalb vier Wochen dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht zu genügen, als sie sonst wie Refractär angesehen und in die gesezliche Strafe verfällt werden.

Aus der Altersklasse 1838
Loos Nr. 7. Gottlieb Greiner von Glashütten.
„ 8. Johann J. Greiner von Gersbach.
„ 9. Alois Ketterer von Eichsel.
„ 13. Johann Friedrich Gselliger v. Wies.
„ 35. Georg Friedrich Grether v. Schopfheim.
„ 38. Josef Bannwarth v. Nordschwaben.
Altersklasse 1839
„ 17. Martin Dörflinger von Neuenweg.
„ 28. Johann Georg Lang von Wies.
„ 48. Bartholome Brack von Hausen.
„ 49. Johann Jakob Bechtel v. Hoheneck.
„ 52. Martin Vollmer von Hoheneck.
„ 58. Johann Jakob Schmidt von Schopfheim.

Schopfheim, den 14. Februar 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Flad.

(3) Rheinbischofsheim. [Conscriptionspflichtige.] Die hier unten verzeichnete Milizpflichtigen sind bei der außerordentlichen Conscription pro 1841 zum activen Militärdienst vom Loos getroffen worden, aber bisher nicht erschienen, und werden daher aufgefordert, binnen

sechs Wochen

sich dahier zu stellen und ihr Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls sie als Refractär erklärt, und neben persönlicher Bestrafung im Betretungsfall ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesezliche Geldbuße verfällt werden sollen.

Aus der Altersklasse 1837.
Loos Nr. 11. Johann Ludwig Kässer von Memprechtshofen.
Loos Nr. 31. Johann Jakob Bertsch v. Scherzheim.
„ 48. Georg Friedrich Siehl von Freistett.
„ 49. Mathias Stephan von Memprechtshofen.
„ 55. Joh. Georg Lauppe von Lichtenau.
„ 60. Christian Uhl von Bodersweier.
„ 61. Johann Karl Friedrich Ruf von Diersheim.
„ 66. Friedrich Haus von Freistett.
„ 67. Friedrich Fessler von Lichtenau.
Aus der Altersklasse 1838.
„ 12. Max Roser von Honau.
„ 29. Ludwig Hügel von Rheinbischofsheim.
„ 55. Franz Karl Dietrich von Lichtenau.
„ 71. Karl Geier von Rheinbischofsheim.
Aus der Altersklasse 1839.
Loos Nr. 45. Georg Martin Haus von Freistett.
„ 50. Jakob Karl Hummel v. Diersheim.
„ 76. Jakob Roß von Linx.
„ 82. Johann Hoffmann von Diersheim.
„ 97. Johann Michael Hemmler von Bodersweier.

Rheinbischofsheim, den 10. Februar 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Jägerschmied.

(3) Lahr. [Conscriptionspflichtige.] Die bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription nicht erschienenen unten genannten Pflichtigen werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls die gesezliche Strafe der Refraction gegen sie erkannt wird.

Altersklasse 1837.
Loos Nr. 6. Joh. Jakob Ernst von Dinglingen.
„ 8. Christian Himmelsbach v. Schutterthal.
„ 23. Leopold Günther von Friesenheim.
„ 58. Andreas Liermann von Lahr.
„ 78. Georg Seiz von Oberweier.
„ 94. Clemens Schlageter v. Oberschopfheim.
„ 108. Karl Fuchs von Seelbach.
„ 109. Wilhelm Benz von Ottenheim.
„ 111. Karl Wickert von Lahr.
„ 119. Emanuel Victor Georg Johann Autenrieth von Lahr.
„ 120. Landolin Kromer von Oberweier.
„ 127. Andreas Heim von Dinglingen.
„ 137. Konrad Pfersich von Oberschopfheim.
„ 143. Karl Reinbold von Mietersheim.
„ 151. Philipp Karl v. Schmidt von Seelbach.
„ 155. Bernhard Schmidt von Friesenheim.
„ 163. Friedrich Wilhelm Resch von Lahr.
„ 169. Jakob Friedrich Ernst v. Ichenheim.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Altersklasse 1838.

Loos Nr. 17. Bernhard Kopf von Dundenheim.
„ 31. Anselm Walter von Oberschopfheim.
„ 33. Pirmin Schaller von Oberschopfheim.
„ 38. Friedrich Huber Andreas Sohn von Hugsweier.
„ 72. Jakob Gottlieb Roth v. Langenwinkel.
„ 80. Daniel Kramer von Dinglingen.
„ 84. Andreas Siefert von Friesenheim.
„ 93. Joh. Jakob Jülch von Mietersheim.
„ 102. Josef Haas von Oberweier.
„ 133. Moriz Eberenz von Reichenbach.
„ 148. Diebold Mathis von Allmannsweier.
„ 160. Karl Wilhelm Schmidt v. Mietersheim.
„ 161. Burkhard Wetterer v. Oberschopfheim.
„ 176. Dagobert Heiz von Oberschopfheim.
„ 180. Blasius Schrempp von Prinzbach.
„ 188. Augustin Bonert von Prinzbach.
„ 190. Augustin Edte von Wittelbach.
„ 192. Ferdinand Bläsi von Ichenheim.
„ 194. Franz Anton Himmelsbach v. Seelbach.
„ 198. Anton Mezger von Schutterthal.
„ 206. Wilhelm Rosenlöcher von Lahr.
„ 210. Rudolf Mohrer von da.
„ 215. Johann Gisler von da.
„ 217. Hermanngild Spothelfer v. Seelbach.
„ 239. Fridolin Buchholz von Schutterthal.
„ 244. Sebastian Schneider von Oberschopfheim.

Altersklasse 1839.

„ 37. Caspar Reifenschweiler von Oberschopfheim.
„ 45. Karl Gottlieb Huber von Lahr.
„ 60. Karl Rüttig von da.
„ 86. Moriz Schmidt von Schutterthal.
„ 108. Johann Gänshirt von Dinglingen.
„ 113. Jakob Leser von Lahr.
„ 136. Philipp Schulz von Heiligenzell.
„ 143. Gallus Späth von Oberschopfheim.
„ 150. Karl Wilhelm Meier von Lahr.
„ 152. Karl Friedrich Romann von da.
„ 169. Wilhelm Adolf Völker von da.
„ 177. Georg Friedrich Heim v. Dinglingen.
„ 190. Christian König von Ichenheim.
„ 197. Johann Bitzer von Friesenheim.

Lahr, den 15. Februar 1841.

Großh. Oberamt.

Lang.

(3) Nekarbischofsheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 20. Januar d. J. stattgehabten Aushebung zur Ergänzung des großh. Armeecorps sind nachbenannte Conscriptionspflichtige, als:

a) aus der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 5. Philipp Josef Langer v. Waibstadt.
„ 24. Johann Schwalb von Bargen.
„ 59. Joh. Georg Römele v. Obergimpern.
„ 67. Johann Ruprecht von da.
„ 83. Franz Karl Bender von Waibstadt.
„ 92. Löw Marx von da.
„ 93. Johann Adam Gradolf von Nekarbischofsheim.

b) aus der Altersklasse 1838.

„ 13. Christoph Friedrich Wann von Siegelsbach.
„ 41. Joh. Christoph Tratz v. Wollenberg.

c) aus der Altersklasse 1839.

„ 1. Bernhard Friedrich Goos von Siegelsbach.
„ 27. Ludwig Gabel von Obergimpern.
„ 41. Joh. Georg Herbald v. Reichartshausen.
„ 81. Joh. Felix Stetzenbach von Waibstadt

ungehorsam ausgeblieben.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und der außerordentlichen Conscription Genüge zu leisten, widrigenfalls sie für Refractärs erklärt, und nach §. 4. des Gesezes vom 5. Oktober 1820 behandelt werden würden.

Nekarbischofsheim, den 13. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

(1) Konstanz. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Steinhauer Anton Rheinstedler von Kleusen in Tyrol wegen Diebstahls sind folgende Gegenstände zum Vorschein gekommen, über deren Erwerb sich Rheinstedler theils nicht ausweisen kann, theils die er entwendet zu haben selbst angab, deren Eigenthümer übrigens bisher unbekannt blieben, als:

ein brauner baumwollener Regenschirm mit gelben messignen Stiefel, einem Ring und schwarzen beinernen Handgriff, Werth 1 fl. 30 kr.;

ein schwarz seidener runder Hut mit roth seidenem Futter, Werth 24 kr.;

eine grün tuchene Kappe mit ledernen Schild, Werth 15 kr.;

eine schwarz tüchene Kappe mit ledernen Schild, Werth 15 kr.;

ein roth baumwollenes Nastuch, Werth 8 kr.;

ein weißes altes baumwollenes Nastuch, Werth 4 kr.

Wer hierauf Anspruch macht, hat sich hierorts zu melden.

Konstanz, den 26. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Frei.

(2) Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] In einer dahier anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme des Israeliten Hirsch Engel von Neidenstein, Amts Sinsheim, welcher sich als Schneidergesell auf der Wanderschaft befindet, erforderlich, und da seiner Heimathsbehörde der gegenwärtige Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden die Großh. Bezirksämter resp. Policeibehörden ersucht, den Aufenthaltsort desselben gefälligst auskundschaften, und im Ausmittelungsfalle uns sogleich Nachricht geben zu wollen.

Neckarbischofsheim, den 9. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Benitz.

(3) Villingen. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Soldat Jakob Konstanzer von Villingen und den Zimmergesellen Fidel Geiser von Zimmern unter der Burg, Oberamtes Rothweil, wegen Diebstahls und Mißhandlung, sollen die beiden Brüder Ludwig und Lorenz Schwarz, Taglöhner von Watterdingen, Bezirksamtes Blumenfeld, als Zeugen einvernommen werden. Da der Aufenthaltsort dieser beiden unbekannt ist, so fordert man sie auf, ihren gegenwärtigen Wohnsiz innerhalb 14 Tagen anzuzeigen oder anzeigen zu lassen. Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, uns von dem Aufenthaltsort des Ludwig und Lorenz Schwarz in Kenntniß zu sezen.

Villingen, den 15. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Haager.

(1) Salem. [Diebstahl.] Dem ledigen Sebastian Felder von Oberuhldingen wurde in der Zeit von Lichtmeß bis auf den 16. d. M. ein dunkelbrauner noch fast neuer Ueberrock im Werthe von 18 fl. aus seinem unverschlossenen Kasten entwendet. Der Rock hat zwei Reihen schwarze glatte Knöpfe von Bein in der Größe eines Sechskreuzerstückes. Die beiden vordern Rockflügel sind mit grünem Kasimir gefüttert; der Rock selbst ist auf beiden Seiten mit schiefen Taschen versehen.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Behufe der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter und den entwendeten Gegenstand zur öffentlichen Kenntniß.

Salem, den 25. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger und Bauer Benedikt Götz zu Burgen wurden vom 13. bis zum 20. Dezember v. J. und vom 27. Dezember v. J. bis zum 1. Januar 1841 aus einer Kammer ob der Stube nachstehende Gegenstände entwendet:

1) zwei Goller im Werth 1 fl. 20 kr.
2) zwei Läden im Werth 24 kr.
3) zwei Goller im Werth 1 fl. 20 kr.
4) einen Laden im Werth 12 kr.
5) Hutschnüre im Werth 48 kr.
6) 1 Pfund Reisten im Werth 20 kr.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bonndorf, am 8. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Stockach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13—14. d. M. wurde dem Senes Schaz von Bodmann 9 fl. 6 kr. baares Geld entwendet. Dasselbe bestand aus:

1) 2 neuen würtemb. Thalern;
2) 1 kleiner Thaler;
3) 1 Hundertkreuzerstück;
4) 1 Dreißigkreuzerstück und
5) 5 Sechsern.

Stockach, am 16. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(3) Villingen. [Diebstahl.] Dem Josef Lang von Bräunlingen wurden am 15. Februar aus einer Kammer 5 fl. 30 kr. Geld, eine silberne Sackuhr mit einer silbernen Kette, und ein Uhrenschlüssel, wovon der Griff ein badisches Zehnkreuzerstück ist, mit 3 Hutschnüren entwendet.

Der Werth der Sackuhr beträgt	7 fl. — kr.
Der Kette	1 fl. — kr.
Des Uhrenschlüssels	— fl. 15 kr.
Der Hutschnüre à 25 kr. . . .	1 fl. 15 kr.

Der Verdacht ruht auf einem Handwerkspurschen, der am 15. Februar in Bräunlingen gefochten haben soll.

Derselbe soll einen langen schwarzen Frack und eine schlechte Russenkappe, sowie zerrissene Hosen und lange Haare tragen.

Dieses wird zum Zwecke der Fahndung auf die Gegenstände und den Purschen bekannt gemacht.

Villingen, den 19. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Haager.

(2) Möhringen. [Verlornes Wanderbuch.] Der Schlossergeselle Ignaz Bertsche von hier will sein von uns ausgestelltes Wanderbuch vor einigen Wochen in Bremgarten, Kanton Aargau, bei Gelegenheit der dortigen Unruhen zurückgelassen haben. Wir bringen dies zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs mit dem Wanderbuche unter dem

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß wir denselben heute ein neues Wanderbuch ausgestellt haben.

Möhringen, den 13. Februar 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(1) Stockach. [Widerruf.] In Untersuchungssachen wegen des zum Nachtheile des Anton Maile von Wiechs verübten Diebstahls eines Sprizleders wird das diesseitige Fahndungsausschreiben vom 23. v. M. Nr. 1624. anmit zurückgenommen.

Stockach, den 26. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(3) Stockach. [Widerruf.] Die Fahndung auf die im diesseitigen Ausschreiben vom 22. v. M. Nr. 1511. bezeichneten Gegenstände, mit Ausnahme des Radschuhes, wird anmit zurückgenommen.

Stockach, am 15. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(3) Stockach. [Widerruf.] In Untersuchungssachen gegen den Keßler Josef Niederer von Neuhausen wegen Diebstahlsverdacht, wird die diesseitige Fahndung auf den Beschuldigten vom 9. März 1838 andurch zurückgenommen.

Stockach, am 10. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(1) Breisach. [Dienstantrag.] Die erste Gehilfenstelle ist dahier erledigt; hiezu Lust habende Herren Cameralpraktikanten und Cameralassistenten wollen sich in Bälde dahier melden, um das Nähere zu erfahren.

Breisach, den 25. Februar 1841.

Großh. Obereinnehmerei, Domänenverwaltung, Amts- und Straßenbaukasse.

(1) Stockach. [Dienstantrag.] Bei der diesseitigen Stelle ist eine Actuariatsstelle mit einem Gehalt von 350 fl. nebst gewöhnlichen Accidenzien offen; diejenigen recipirten Actuare, welche solche zu erhalten wünschen, wollen ihre Zeugnisse portofrei anher einsenden.

Stockach, den 28. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Blumenfeld. [Dienstantrag.] Auf den 1. k. M. Mai wird der dasige Theilungscommissariatsdistrict für den ganzen Amtsbezirk vacant, was hiermit, Behufs der Anmeldung, zur Kenntniß gebracht wird.

Blumenfeld, den 22. Februar 1841.

Großherz. Amtsrevisorat.

Wieler.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Blumenfeld.

(3) Am 3. Febr. Abends haben zwei Unbekannte, durch das Gränzaufsichtspersonale verfolgt, zwischen Thengen und Riedöschingen 4 Zuckerstöcke, im Gewicht von 33 Pfund 9 Loth und 3 Pfund 7 Loth Kaffee weggeworfen.

(3) Am 12. Febr. Abends wurde zwischen Thengen und Bäßlingen ein Zuckerstock von 7 Pfund durch das Gränzaufsichtspersonal aufgefunden.

In Gemäßheit des §. 27 des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(2) Radolfzell. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 24. v. M. Nr. 1413. ausgeschriebenen Waaren kein Eigenthümer gemeldet, so werden dieselben für confiscirt erklärt.

Radolfzell, den 18. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(1) Radolfzell. [Confiscation.] Nachdem ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 12. v. M. Nr. 665., Niemand auf die vom Grenzaufsichtspersonale gefundenen zwei Zuckerstöcke und Mantelkragen Anspruch erhoben, werden dieselben hiemit für confiscirt erklärt.

Radolfzell, den 25. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Klein.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Oberkirch

(1) zwischen dem Großh. Domänenfiscus und den Zehntpflichtigen auf den Gemarkungen Meisenbühl und Herzthal;

im Bezirksamt Ueberlingen

(1) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Sipplingen wegen des Groß-, Klein- und Weinzehnten;

im Bezirksamt Radolfzell

(2) zwischen den Besizern des sogenannten Ammansguts auf der Gemarkung Randegg;

im Bezirksamt Rheinbischofsheim

(2) zwischen der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim, Namens des evangelischen Kirchenärars, und der Gemeinde Linx;

(2) zwischen der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim, Namens des evangelischen Kirchenärars, und der Gemeinde Memprechtshofen;

(2) zwischen der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim, Namens des evangelischen Kirchenärars, und der Gemeinde Diersheim;

(2) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Bühl, Namens des Großh. Domänenärars, und der Gemeinde Memprechtshofen;

(2) zwischen der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim, Namens des evangelischen Kirchenärars und den Gemeinden Holzhausen und Hausgereuth;

im Bezirksamt Jestetten

(2) zwischen der Pfarrei Grießen und den Zehntpflichtigen in dortiger Gemarkung;

(2) zwischen der Pfarrei Grießen und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Reutehof;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

(2) zwischen dem Kirchenfond zu Werbachhausen und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Villingen

(2) zwischen der Großh. Domänenverwaltung und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Sinkingen;

im Bezirksamt Wiesloch

(2) zwischen den Grundherrschaften v. Göler in Schatthausen und v. Gemmingen in Michelfeld, hinsichtlich der Ablösung des den Erstern zustehenden Zehntens auf dem den Leztern eigenthümlich gehörigen Hofgute Hohenhardt bei Baierthal;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Gernsbach. [Erkenntniß.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 19. August v. J., Nr. 7725, die Ablösung des ärarischen Zehnten von der Gemarkung Freiolsheim betr., Niemand gemeldet hat, so werden alle, welche auf das festgesezte Ablösungscapital Rechte zu haben glauben, nunmehr an die Zehntberechtigten verwiesen.

Gernsbach, den 27. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Oehl.

(1) Staufen. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 14. Juli 1840, Nr. 17,592, auf das Ablösungscapital des großen und Weinzehntens, welcher dem großh. Domänenärar in der Gemarkung Biengen zugestanden, keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, die gleichwohl Rechte darauf haben sollten, dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 18. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(1) Staufen. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung innerhalb der gesezten Frist auf das Ablösungscapital das dem großh. Domänenärar in der Gemarkung Geiersnest zustehenden Zehnten keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, welche etwa Rechte darauf haben sollten, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 19. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(1) Staufen. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 27. August v. J., Nr. 20,851, auf das Ablösungscapital das dem großh. Domänenfiscus in der Gemarkung Pfaffenweiler zustehenden Weinzehnten keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, die gleichwohl Rechte darauf haben sollten, in Folge des angedrohten Präjudizes an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 19. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(1) Staufen. [Erkenntniß.] Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 31. Mai 1840, Nr. 13119, keine Ansprüche auf das Ablösungscapital des der Pfarrei Laufen in der Gemarkung Gallenweiler zustehenden Zehntens vorgebracht worden sind, so werden die etwa Anspruchsberechtigten dem angedrohten Präjudiz gemäß an den Zehntberechtigten gewiesen.

Staufen, den 18. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(1) Staufen. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung in der gesezlichen Frist auf das Ablösungscapital der dem großh. Domänenärar in der Gemarkung der Gemeinde St. Ulrich zustehenden Zehnten keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden die etwa Anspruchsberechtigten dem angedrohten Präjudiz gemäß an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 19. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Meßkirch. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 5. Okt. v. J. Nr. 9017., die Ablösung des dem f. Sigmar. Rentamt Wald auf der Gemarkung Rohrdorf zustehenden Zehntens betreffend, sich Niemand gemeldet, so werden alle jene, welche Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem f. Sigmar. Rentamte Wald auf der Gemarkung Rohrdorf zustehenden Zehnten haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Meßkirch, den 16. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Meßmer.

(2) Meßkirch. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 21. Okt. v. J. Nr. 9470., die Ablösung des der Standesherrschaft Fürstenberg in der Gemarkung Boll zustehenden Zehntens betreffend, sich Niemand gemeldet, so werden alle jene, welche Ansprüche auf das Ablösungskapital des der f. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Boll zustehenden Zehnten haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Meßkirch, den 16. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Meßmer.

(2) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 23. Okt. v. J. ungeachtet, bis jezt keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches der Hofgutsbesizer Josef Keller von Höllwangen an die Großherz. Domänenverwaltung Meersburg zu bezahlen hat, angemeldet worden sind, wird das damals angedrohte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Ueberlingen, am 23. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Salem. [Erkenntniß.] Nachdem auf die Aufforderung vom 7. November v. J. Nr. 6427. die zwischen dem Großh. Aerar und dem Großh. Markg. bad. Rentamte Salem stattgehabte Zehntablösung von dem Hofgute Oberrieden betreffend, sich Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Salem, den 16. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Salem. [Erkenntniß.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 4. November v. J. Nr. 6326. die zwischen der Großh. Markg. Badischen Standesherrschaft Salem und den Gemeinden Bermatingen, Neufrach mit Leutkirch, Oberstenweiler, Mittelstenweiler mit Unterstenweiler wegen des Weinzehntens stattgehabte Zehntablösung Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiermit ausgesprochen.

Salem, den 16. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Engen

(2) von Engen, gegen den in Gant erkannten Büchsenmacher Karl Seidler, auf Montag den 22. März d. J. früh 8 Uhr.

(2) Emmendingen. [Schuldenliquidation.] Die Gläubiger des sich zur Auswanderung nach Nordamerika gemeldeten Andreas Roser, ledig, von Windenreuthe, haben ihre Forderungen am Montag den 29. März früh 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei um so gewisser anzumelden, als sich dieselben die durch Unterlassung ihnen zugehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Emmendingen, den 16. Februar 1841.

Großherz. Oberamt.

Rettig.

(2) Rastatt. [Aufforderung.] Bürgermeister Ehrhard Lorenz von Stollhofen sowie seine Ehefrau, Regine, geb. Jörger, gingen mit Tod ab. Diese hinterließen minderjährige Kinder, für welche der Pfleger derselben die Erbschaft nur unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten hat. Es werden daher alle diejenigen, welche gegen die Erbmasse der Verstorbenen Ansprüche machen, aufgefordert, solche

Montag den 8. März 1841, Morgens 9 Uhr, vor dem Theilungscommissär Gartner auf dem

Rathhause in Stollhofen persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Rastatt, den 16. Februar 1841.

Großherz. Oberamt.

Schaaff.

(1) Waldshut. [Mundtoderklärung.] Der bisherige Wirth, Johann Schäuble von Segeten, wird im ersten Grade mundtod erklärt, und ihm der dortige Bürger, Joseph Kaiser, als Aufsichtspfleger gesezt, ohne dessen Zustimmung er keine der im L. R. S. 513. genannten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Waldshut, den 25. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Waldshut. [Mundtoderklärung.] Magdalena Rüd von Birkingen, wird wegen Verstandesschwäche entmündiget und unter Pflegschaft des Valentin Rotzinger von da gesezt.

Waldshut, den 26. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Dreyer.

(3) Möhringen. [Mundtod-Erklärung.] Unterm heutigen wurde die ledige, 31 Jahre alte, Magdalena Bertsche, Tochter des Wittwers Caspar Bertsche von Eßlingen, wegen Blödsinns für entmündigt erklärt und als Vormünder derselben ihr Vater Caspar Bertsche bestätigt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Möhringen, den 13. Februar 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Amtsverweser:

Manz.

(3) Stockach. [Mundtodterklärung.] Der ledige Bernhard Trippel von Aach wird wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und unter Pflegschaft seines Bruders Johann Nepomuk Trippel von da gesezt, ohne dessen Wissen und Einwilligung er die im L. R. S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte nicht besorgen darf.

Zugleich wird eine Liquidation seiner Schulden

am Montag den 22. k. M.,

Vormittags 8 Uhr,

vor dem Theilungscommissariat im Gemeindehause zu Aach abgehalten werden, wobei alle Gläubiger des Bernhard Trippel ihre Forderungen um so gewisser anzubringen und richtig zu stellen haben, als sie sonst damit nicht mehr angehört werden.

Stockach, den 18. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Die ledige volljährige Bürgerstochter Philippine Föhri von Bischweier wird hiermit, wegen verschwenderischen Lebenswandels für mundtodt erklärt, und der Bürger Hieronimus Föhri von da im Sinne des L. R. S. 513 als Beistand angeordnet.

V. R. W.

Rastatt, den 16. Februar 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Schwezingen. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem die Brüder Georg Peter Gieser und Leonhard Gieser von Oftersheim auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 11. Februar v. J. nicht erschienen sind, auch keine Leibeserben von denselben sich gemeldet haben, so werden Erstere hiermit für verschollen erklärt, und deren Vermögen soll ihren nächsten Verwandten gegen Caution überlassen werden.

Schwezingen, den 12. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Neustadt. [Verschollenheits-Erklärung.] Da auf die Kundschaftserhebung über den im Jahre 1799 unter das österreichische Militär getretenen Michael Schunhart von Eisenbach, verkündet durch amtliche Verfügung vom 22. Juli 1828, keine Nachrichten über ihn eingiengen; so wird er hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen zu 55 fl. 49 kr. den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besz überlassen.

Neustadt, den 20. Februar 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(1) Gerlachsheim. [Aufforderung.] Mathäus Ott von Königshofen, welcher im Jahr 1830 nach Nordamerika sich entfernt und seit dem Jahr 1831 keine Nachricht über seinen Aufenthalt gegeben, auch keinen Vermögensverwalter aufgestellt hat, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist bei diesseitiger Stelle zu melden und über sein Vermögen zu verfügen, widrigenfalls solches den nächsten sich anmeldenden Erben gegen Caution in fürsorglichen Besz gegeben und er für verschollen erklärt werden würde.

Gerlachsheim, den 18. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Gaß.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Ueberlingen. [Aufforderung.] Das von Ferdinand Homberger zu Billafingen besessene Spital-Konstanzische-Lehen ist durch das am 24. Sept. v. J. erfolgte kinderlose Absterben des Lehenträgers heimfällig geworden, und hat in Folge dessen der Spitalstiftungsvorstand in Konstanz um Einweisung in den Besitz und Genuß des Gutes angesucht. Es ergeht deswegen an alle, welche sich zur Nachfolge in das erwähnte Lehen für berechtiget halten, die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen vor unterfertigter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche des Stiftungsvorstandes entsprochen werden wird.

Ueberlingen, am 15. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Wahlwies. [Verlorene Obligation.] Nach den hiesigen Pfandbüchern Buchtheil C., Nr. 144., Seite 285. hat Alois Biedermann, Bürger von Wahlwies, im Jahre 1834 sein eigenthümliches Wohnhaus der hiesigen Pfarrpfründe für 60 fl. Kapital, versezt. Diese Pfandurkunde hat sich irgendwo verschoben, vor deren Erwerb hiemit gewarnt, und deren Gültigkeit andurch für aufgehoben erklärt wird.

Wahlwies, den 24 Februar 1841.

Stiftungsvorstand.

Kauf-Anträge.

(2) Bonndorf. [Gebäudeverkauf.] Am Samstag den 13. März d. J. Vormittags 11 Uhr, werden wir die ärarische Zehntscheuer zu Lausheim im dasigen Wirthshaus öffentlich versteigern.

Bonndorf, den 21. Februar 1841.

Großherz. Domänenverwaltung.

Breitenberger.

(1) Konstanz. [Rebenverkauf.] Am Samstag den 13. d. M. Vormittags 9 Uhr, wird aus freier Hand das den Dominik Kastner'schen Kindern dahier gehörige Rebgut Nr. 225. im Sirenmoos dahier, 1 Jauchert ein Vierling groß, auf diesseitiger Kanzlei öffentlich versteigert.

Konstanz, den 27. Februar 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(1) Konstanz. [Aufforderung.] Es ist beschlossen worden, zur Beförderung des Hanfbaues guten Breisgauer Hanfsaamen kommen zu lassen, und solchen um den Ankaufspreis an Landwirthe abzugeben. Diejenigen Landwirthe, welche davon zu erhalten wünschen, haben dieses längstens innerhalb 14 Tagen entweder den landwirthschaftlichen Bezirksvereinen oder dem Directionsmitglied, Domänenverwalter Klaiber dahier, unter Angabe des Quantums anzuzeigen, damit für die Anschaffung zeitlich genug gesorgt werden kann.

Die Bezirksvereine werden ersucht, die Anmeldungen, welche bei ihnen erfolgen, sogleich anzuzeigen.

Konstanz, den 28. Februar 1841.

Landwirthschaftliche Kreisstelle.

a. A.

Das Secretariat.

Braunewald.

(1) Meersburg. [Liegenschaftsverkauf.] Der Erbtheilung wegen lassen die Erben der ledig verstorbenen Aloisia Zimmermann von Hagnau, Montags den 15. k. M. Vormittags 9 Uhr, im Wirthshaus zum Löwen alldort, folgende Liegenschaften am Meistgebot versteigern:

Urb-Nr. 1034. a. 96. Rthn. Wiesen neben der Kirchenfabrik und Löwenwirth Freiheit, tax. 100 fl.

Urb-Nr. 330. 2 Jchrt. 2 Vrlg. 45 Rthn. Wiesen im breiten Ried, Gemarkung Ittendorf, neben Leonhard Freiheit und Müller in Kluftern, 230 fl.

Urb-Nr. 503. b. 1 Vrlg. 6 Rthn. Reben im Zinkenloch, neben Jos. Zinßmeier, und der Baustraße, 200 fl.

Urb-Nr. 207. 64 Rthn. Reben im Neugarten, neben dem Staat und Baptist Ainser alt, 100 fl.

Urb-Nr. 429. 1 Vrlg. 84 Rthn. Reben in der Issel, neben Benedikt Langenstein und Georg Zinßmeier, 300 fl.

Die Kaufslustigen können die Bedingnisse auf dem Rathhaus zu Hagnau, oder bei unterzeichneter Stelle einsehen.

Meersburg, den 25. Februar 1841.

Großherz. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger Bonifaz Mayer werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Januar v. J., Nr. 1002, die nachbeschriebenen Liegenschaften

Freitag den 12. März d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zur Sonne dahier, im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

1) 2 Vrlg. Ackerfeld auf dem Hüttenbühl neben Josef Obergsell und Nepomuk Hauger; taxirt 100 fl.

2) 2 Vrlg. Ackerfeld auf dem Elfenberg neben Nepomuk Hauger und dem Villinger Bann 100 fl.
3) 2 Vrlg. Ackerfeld auf Vogelshirn neben Lukas Boob und Josef Curta 90 fl.
4) 2 Vrlg. Wiesfeld auf Setzenen neben Johann Bernauer und Nepomuk Hauger 110 fl.
5) 2 Vrlg. Ackerfeld im Imisbach neben Wendelin Reich und Lorenz Grießhabers Erben 30 fl.

Dürrheim, den 22. Februar 1841.
Das Bürgermeisteramt.
Buck.
Vdt. Rathschr. Boob.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Josef Frey, Schreiner und Bürger in Döggingen, werden nach richterlicher Verfügung vom 31. Dezember v. J., Nr. 19,197, die auf der hiesigen Gemarkung liegenden Liegenschaften, wie sie nachbeschrieben sind,

Dienstag den 16. März d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Kreuz dahier, im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) 1½ Vrlg. Ackerfeld vor der Lucken neben Magnus Schäfer und Altvogt Grießhabers Erben, taxirt 60 fl.
2) 2 Vrlg. Wiesfeld auf dem Schabel neben Philipp Rau und Michael Baumann; zinset jährlich: Veesen 1 Viertel, Haber 2 Imi 90 fl.

Dürrheim, den 23. Februar 1841.
Das Bürgermeisteramt.
Buck.
Vdt. Rathschr. Boob.

Dauchingen. [Liegenschaftsverkauf.] Laut gerichtlicher Verfügung vom 16. November 1840 Nr. 3194. des Bezirksamts Villingen, werden nachbenannte Liegenschaften des Johann Baptist Baur, Wagners zu Dauchingen, Samstag den 6., Mittwoch den 13. und Samstag den 27. März d. J., jedesmal Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehaus dahier, dem Verkaufe ausgesezt werden, wobei bemerkt wird, daß der größere Theil dieser Güter (auf Antrag der Gläubiger) zu sechs — vom Kaufstage an zu 5% verzinslich — und einige wenige Güter zu vier Terminen verkauft werden müßen.

1.
Liegenschaften.

Ein zweistöckiges halbes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung sammt Schopf, einer Stube und zwei Kammern, Küche und Keller einerseits und anderseits Inhaber, lastenfrei, Anschlag 550 fl.

Gärten.

2.
Ein und vierzig Ruthen beim Haus, einerseits das Haus und die Allmend, lastenfrei 41 fl.

3.
Zwei und zwanzig Ruthen in der Beckenwies, neben Sebastian Hauser und Josef Emmiger, lastenfrei 22 fl.

4.
Zwei Vierling 29 Ruthen im Lantenbiehl, neben Georg Laufer, Schuster, und Inhaber, brach, zinsfrei 50 fl.

5.
Zwei Vierling 29 Ruthen daselbst neben Mathä Hauser und sich selbst — brach, zinsfrei 50 fl.

6.
Ein Morgen 8 Ruthen unter der Allmend, neben Sebastian Steiner und der Allmend — ist leer — hierauf haftet ein Bodenzinsablösungskapital an Altlammwirth Seifried in Rothweil von 3 fl., Anschlag 150 fl.

7.
Zwei Vierling 22½ Ruthen am Wiesweg, neben Anton Laufer und Mathis Hirt — ist leer — hierauf haftet ein Zinsablösungskapital von 5 fl. an Altlammwirth Seifried in Rothweil, Anschlag 90 fl.

Bemerkung. Auf den Liegenschaften Nr. 4, 5, 6 und 7 haftet noch ein Zehntablösungscapital; da aber die Größe der Ablösungssumme noch nicht einmal bestimmt ist, wegen vorhandenen Anständen, so kann das hierher kommende Betreffniß nicht genau angegeben werden.

Summe 953 fl.

Dauchingen, den 25. Februar 1841.
Der Bürgermeister.
Baumann.
Vdt. Rathschreiber Krachenfels.

(1) Endermettingen. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügungen vom 19. November v. J., Nr. 6092, sodann vom 14. Dezember v. J., Nr. 6486 und endlich vom 27.

Dezember v. J., Nr. 6794, werden dem hiesigen Bürger und Kernenhändler Johann Preiser die untenbeschriebenen Liegenschaften

am Samstag den 13. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Wirthshause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit glaubwürdigen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten sein wird.

1) 1 Vrlg. Garten neben Xaver Albiker und Johann Preiser, taxirt zu 77 fl.
2) 3 Vrlg. Wiesfeld im wilden Mann neben der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und dem Fuß nach Löhningen 280 fl.
3) 2½ Vrlg. Wiesfeld, der Bohnenacker, neben Sebastian Gromann und dem Fahrweg nach Löhningen 180 fl.
4) 1 Jchrt. 68 Rthn. Acker im Fridlibrunn neben Roman Koch und Moriz Weill 180 fl.
5) 3 Vrlg. Acker, die Stelze, neben Michael Albiker und dem Fahrweg nach Uehlingen 150 fl.
6) 2 Jchrt. Acker im Juch neben Xaver Koch und Moriz Weill 240 fl.
7) 2 Vrlg. Garten beim Haus neben Xaver Albiker und Johann Preiser 200 fl.

Summa 1307 fl.

Endermettingen, Amts Stühlingen, den 25. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Hamburger.
Schindler, Rathsschr.

(1) Markdorf. [Liegenschaftsverkauf.] Das Hofgut des Herrn Hofraths Gerbel zu Wirrensegel bei Ittendorf, Amts Meersburg, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schopf, einer besondern Scheuer mit 2 Stallungen und Schopf, einem Wasch- und Brennhaus und einem Speicher; sodann 5 Jchrt. 3 Vrlg. Garten, 27 Jchrt. Wiesen und 92 Jchrt. 1 Vrlg. Ackerfeld — werden Montag den 15. März auf dem Hofgute selbst, in verschiedenen Abtheilungen oder im Ganzen, an den Meistbietenden unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem eingeladen, daß sich fremde Steigerer mit Vermögens- und Leumundzeugnissen auszuweisen haben, und daß die Steigerungsbedingnisse bei dem unterzeichneten Bevollmächtigten täglich eingesehen werden können.

Markdorf, am 27. Februar 1841.

Mayer, Oberlehrer.

(2) Konstanz. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Montag den 8. März d. J. werden von unterzeichneter Verwaltung nachstehende in den Gemarkungen Bambergen, Deisendorf und Billafingen, im Amtsbezirke Ueberlingen, befindliche Güterstücke öffentlich versteigert:

a) 3 Mrgn. 1 Vrlg. 14 Rthn. 24 Sch. Wiesen in der Bamberger Gemarkung, Gewann Schindelbronnen.
b) 2 Mrgn. 38 Rthn. 99 Sch. Wiesen in der Gemarkung Deisendorf.
c) 1 Mrgn. 2 Vrlg. 91 Rthn. in der Billafinger Gemarkung, Gewann Herten oder Tobelbach.

Die Verhandlung über die sub a. und b. bezeichneten Güterstücke wird an obbesagtem Tage, Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zu Bambergen, und über jene sub c., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Billafingen vorgenommen, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden.

Konstanz, den 20. Februar 1841.

Spitalverwaltung.

(2) Konstanz. [Bauarbeitversteigerung.] Die an der, dem Spital Konstanz gehörigen Landgerbscheune zu Hedingen erforderlichen Reparaturen, welche zu 120 fl. 21 kr. in Anschlag sind, werden an den Wenigstnehmenden am Mittwoch den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr, im Wirthshaus zu Hedingen öffentlich versteigert, wozu sämmtliche Uebernahmslustige hiemit eingeladen werden.

Konstanz, den 20. Februar 1841.

Spitalverwaltung.

(1) Welschingen. [Schaafwaid- und Heugrasverpachtung.] Die Gemeinde Welschingen ist willens ihre Schaafwaide auf 1, 2 und 3 Jahre zu verpachten und zugleich das Heugras ab circa 36 Morgen Wiesen im sogenannten Ehrlenstöcken. Der Tag zur Verpachtung ist auf den 20. März d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Bären angeordnet, wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden. Die Pachtbedingnisse werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht.

Welschingen, den 1. März 1841.

Der Bürgermeister.
Engel.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg